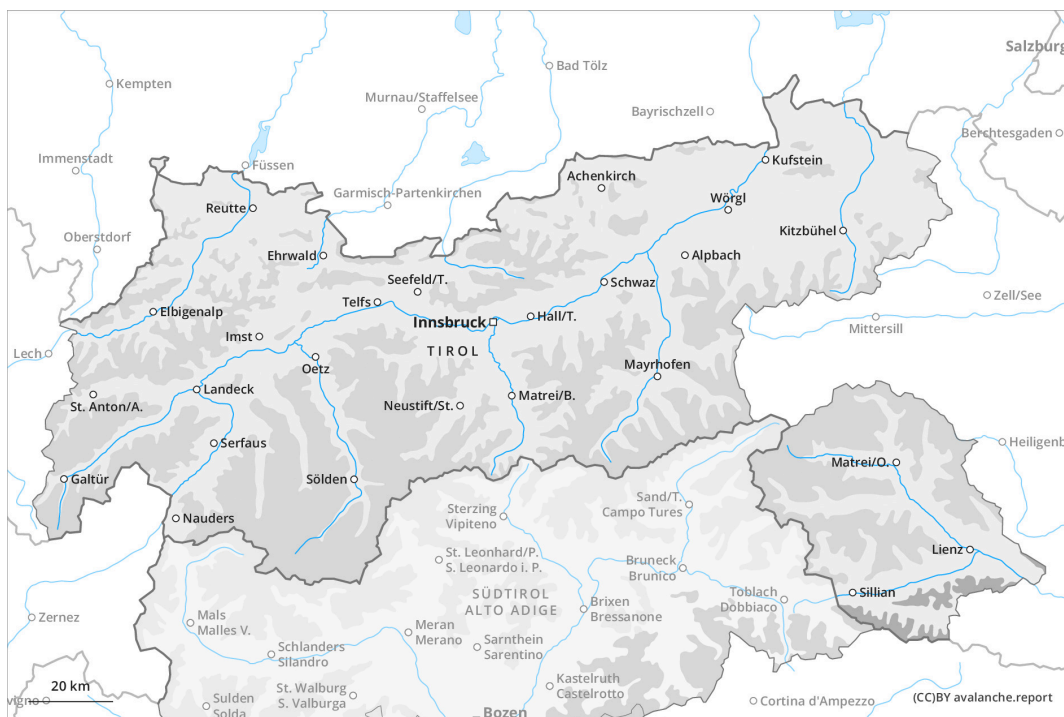
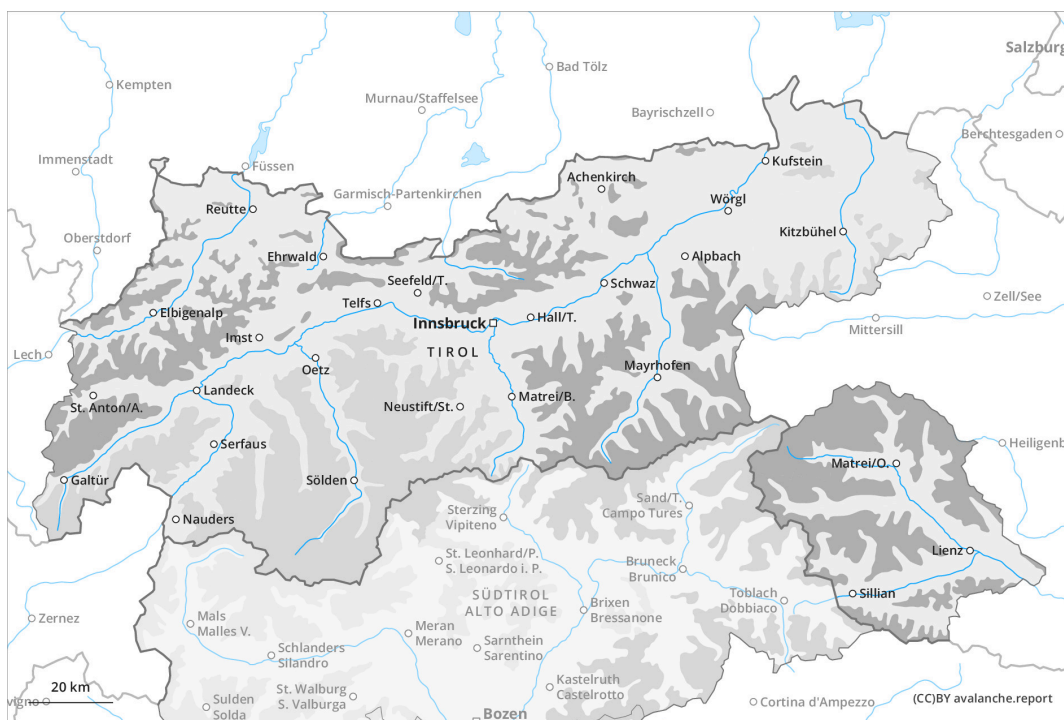




Vormittag



Nachmittag



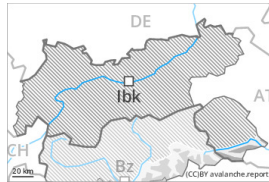


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 31.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Anstieg der Gefahr mit dem starken Nordwestwind.

Mit zunehmend stürmischem Nordwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die frischen Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Die neueren Tribschneeansammlungen werden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert. Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Dienstag weitere Tribschneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.

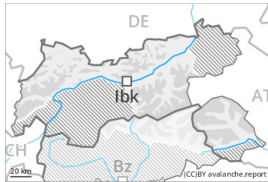


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 31.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

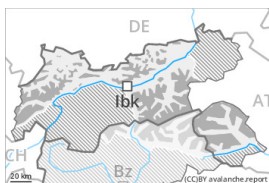
Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 31.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Anstieg der Gefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht.

Mit Neuschnee und zunehmend stürmischem Nordwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kamma nahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Montag fallen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee. Der Neuschnee und die mit dem starken Nordwestwind entstehenden Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Die neueren Tribschneeansammlungen werden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Die Schneedecke wird zunehmend



störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnenhängen oberhalb von rund 2500 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Trieb Schnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Dienstag weitere Trieb Schneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.



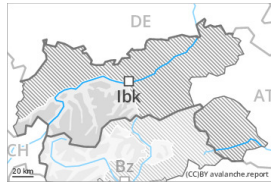
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Dienstag, den 31.01.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Anstieg der Gefahr mit dem starken Nordwestwind. Tribschnee und schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit dem starken Nordwestwind steigt die Gefahr im Tagesverlauf innerhalb der Gefahrenstufe an. An allen Expositionen entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammnahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Montag fällt etwas Schnee, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Der Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Sie liegen teilweise auf Oberflächenreif.

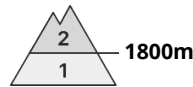
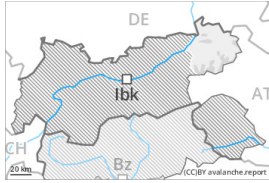
In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Dienstag weitere Tribschneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.



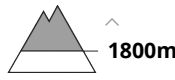
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 31.01.2023



Triebsschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Anstieg der Lawinengefahr mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind. Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf innerhalb der Gefahrenstufe an. An allen Expositionen entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese können oberhalb von rund 1800 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kamrnahe Hänge. Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen im Tagesverlauf zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Montag fällt etwas Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Sie liegen teilweise auf Oberflächenreif.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Dienstag weitere Triebsschneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.